17.4.20

Liebe Aktive und Engagierte

Das sind die vierten Infos in Coronazeiten. Die Nummern 1 - 3 findet ihr hier auch online.
Ich hoffe, diese ellenlangen Mails sind Euch nützlich.

SITUATION DER SCHULKINDER IN DER NOTHILFE

OFFENER BRIEF von HEUTE (vom Solinetz mitunterzeichnet)
Recht auf Schule für Kinder in der Nothilfe während der Covid-19-Pandemie
Die mit der Covid-19-Pandemie entstandene Schulsituation für Kinder in der Nothilfe ist besorgniserregend. Bisher haben die verantwortlichen Behörden und Institutionen nur in Einzelfällen und auf ungenügende Weise auf die Situation reagiert. Damit das Recht auf Schule auch für Kinder im Nothilfesystem gewahrt wird, fordert das Bündnis «Wo Unrecht zu Recht wird…» und 17 mitunterzeichnende Organisationen das Sozialamt und das Volksschulamt in einem offenen Brief auf, Massnahmen zu ergreifen. Hier findet ihr den Brief: https://www.wo-unrecht-zu-recht-wird.ch/de/Aktuell/Corona

PETITION UNTERZEICHNEN

Osterappell zur Evakuierung griechischer Lager
Wir rufen den Bundesrat und das Parlament eindringlich dazu auf, möglichst viele Geflüchtete aus der Ägäis in die Schweiz zu holen. Als Dublin-Staat trägt die Schweiz eine Mitverantwortung für die humanitäre Katastrophe auf den griechischen Inseln. Sie hat die nötigen Kapazitäten und finanziellen Mittel, um einen wichtigen Beitrag an die Evakuierung zu leisten. Bereits über 31'300 Menschen haben den wichtigen Osterappell unterschrieben. Aber es braucht noch mehr, damit wirklich etwas passiert und der Bundesrat handelt.
Hier unterschreiben: https://evakuieren-jetzt.ch/
#evakuierenJETZT

MEDIENBERICHTE

Weiterhin viele Medienberichte zur Situation in den Nothilfeunterkünften während Coronakrise
Seit dem Lockdown sind sehr viele Medienberichte zur Situation in den Notunterkünften im Kanton Zürich erschienen. Es bleibt zu hoffen, dass der Druck sich positiv auswirkt auf die Situation.
Unten die Fortführung der Liste aller Medienberichte. Hier findet ihr sie vollständig auch online: https://www.wo-unrecht-zu-recht-wird.ch/de/Medien/Corona

Die Einschätzung eines Rechtsanwalts zu unserer Medienarbeit – als Ermutigung zum Weitermachen :-)
Ein solidarischer Rechtsanwalt schreibt in einem Mail an uns: „Aus meiner Sicht würde sich die Situation zurzeit weitaus gravierender darstellen, wenn nicht verschiedenste Akteurinnen und Akteure auf den unterschiedlichsten Ebenen (medial, politisch, rechtlich, aktivistisch, informell, medizinisch, etc.) beim Kantonalen Sozialamt interveniert hätten. An dieser Stelle möchte ich mich **ganz herzlich bei allen bedanken**, namentlich beim Solinetz, Sportegration, Wo Unrecht zu Recht wird und bei AsyLex, für das grosse Engagement! [Gerne ergänze ich: NCBI] Wir werden die Situation in den Rückkehrzentren im Auge behalten!“

…

4. April 2020, Basler Zeitung, «Social Distancing im Urdorfer Notbunker: Können die Abstandsregeln eingehalten werden?»

6. April 2020, re:volt magazine «Unsere Lebensbedingunen müssen sich grundlegend ändern»

6. April 2020, Zürcher Unterländer, «Ein Asylzentrum ist nicht pandemietauglich»

7. April 2020, NZZ, «Zürcher SP legt sich wegen unterirdischer Unterkunft mit ihrem Parteikollegen Mario Fehr an»

7. April 2020, Medienmitteilung der SP Kanton ZH, «Das unterirdische Rückkehrzentrum Urdorf muss geschlossen werden»

8. April 2020, Tagesanzeiger, «SP im Streit mit Mario Fehr»

9. April 2020, WOZ,«Ausgeliefert im Bunker»

Und so reagiert das Sozialamt auf Kritik:
"Die Sicherheitsdirektion hat nach der Kritik des Adliswiler Artztes Dr. Markus Fritzsche reagiert: Sie hat dem Arzt das Mandat für die Betreuung von abgewiesenen Asylsuchenden per Ende Woche entzogen."
14. April 2020, Tagesanzeiger, «Kanton entzieht Asylarzt das Mandat», hier als PDF

...**Und ein Kommentar dazu:**
Ein Freiwilliger, der seit Jahren Besuche in der Adliswiler Notunterkunft macht, hat seinen Kommentar dazu dem Tagesanzeiger geschickt: Hier
Der Leserbrief wurde leider nicht abgedruckt wurde. Aber lest ihr ihn!

TELEFONISCHE HILFE

Von AOZ
Muttersprachliche Info-Hotlines für alle Geflüchteten im Kanton Zürich
Geflüchtete erhalten in der jeweiligen Sprache (zu den gegebenen Zeitfenstern) Informationen zur aktuellen Corona-Situation, aber auch zu anderen Themen, die das Leben in der Schweiz/im Kanton Zürich betreffen (Informationen zum Fernunterricht, Schulsystem, Tipps für Zuhause mit Kindern, Anlauf- und Beratungsstellen, Deutsch lernen, etc.)
Im Anhang Übersicht über alle angebotenen Sprachen, Zeitfenster und Telefonnummern
Jeweilige Flyer in diversen Sprachen hier: https://www.stadt-zuerich.ch/content/aoz/de/index/integration/erstinformation/hotline.html

Von NCBI
Gratis Telefon-Beratung über Corona und Prävention: Tigrinya, Arabisch, Dari/Farsi, Kurdisch
Flyer in allen Sprachen hier: https://www.ncbi.ch/de/unsere-stimmen/

Von HEKS
Beratung über «Hilfetelefon» zu diversen Themen
In verschiedenen Regionen bietet HEKS ein Hilfetelefon an für Menschen die in der Bewältigung ihres Alltags während der Corona-Pandemie überfordert sind und telefonische Unterstützung zu diversen Themen wünschen. Erfahrene JuristInnen und SozialarbeiterInnen stehen den Ratsuchenden unentgeltlich zur Verfügung und entwickeln gemeinsam mit ihnen mögliche Lösungen.
Informationen zum Zürcher Hilfetelefon finden Sie unter: www.heks.ch/hilfetelefon-zh

Von Kafi Klick
Corona-Hotline des Kafi Klick bei Schwierigkeiten mit Bewerbungen und behördlicher Korrespondenz
Bei Schwierigkeiten mit Bewerbungen und behördlicher Korrespondenz oder für administrative Fragen bieten wir eine Hotline an. Per Telefon, Mail und WhatsApp beraten wir Hilfesuchende, wo wir können: Montag bis Freitag 15 bis 18 Uhr unter 076 685 80 01 oder auf info@kafiklick.ch. Wir sprechen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch.

Übrigens: Das Kafi Klick bittet um Klicks für ihre Petition: **"Keine Bewerbungspflicht während Corona-Krise"**. Hier könnt Ihr unterschreiben.

LERNEN ZUHAUSE

Deutsch lernen zu Hause
Facebookseite der AOZ mit vielen guten Tipps:
https://www.facebook.com/deutschlernenzuhause/

Ausgedruckte Lernmaterialien für (kleine) Kinder
Ein Lernkit für Familien mit Kindern kann bei Save the Children bestellt werden. So sehen sie aus:
https://savethechildren.ch/wp-content/uploads/2020/04/Learn_Playkit_De-1.pdf
In die Zürcher Notunterkünfte werden sie von Save the Children bereits verschickt.
Weitere können gerne bestellt werden: Nina Hössli, Save the Children, nina.hoessli@savethechildren.ch

VIELSPRACHIGE INFOS VOM BAG

INFOS VOM BAG

- **Das BAG informiert vielsprachig:** Faktenblätter in verschiedenen Sprachen: www.bag-coronavirus.ch/downloads

- **Diaspora TV (via Facebook):** https://www.facebook.com/Diaspora-TV-Switzerland-247193432357291/
-
- · Videos zu den Hygiene- und Verhaltensregeln (in 11 Sprachen): www.facebook.com/watch/Diaspora-TV-Switzerland-247193432357291/2233447803629744/
- · Videos «Die Lage ist ernst» (in 19 Sprachen): https://www.youtube.com/playlist?list=PLlVTMuEP71Gj4K9yxsZDUg33JUwMAodQV

- **Migesplus – Sammlung von Informationen:** www.migesplus.ch/themen/coronavirus-de

ASYLPRAXIS ZU ERITREA

"Hinter dem Schleier des Nichtwissens“: Dreiteilige Rechercheserie der Republik zu Eritrea und der schweizerischen Asylpraxis
"Die Schweiz tut alles, damit weggewiesene Asylsuchende aus Eritrea in ihr Land zurückkehren. Was mit ihnen dort passiert, weiss in Bern aber niemand so genau. Jetzt sprechen erstmals Eritreer öffentlich darüber, wie es ihnen ergangen ist.“ Es lohnt sich, alle drei Teile der Artikelserie zu lesen! Die Resultate der Recherche sind politisch brisant und beweisen, dass die aktuelle Asylpraxis zu Eritrea unverantwortlich und menschenverachtend ist.
Hier geht es zum Artkel der Republik.

BLICK NACH BERN: SOLIDARITÄT FÜR ABGEWIESENE

Das Solinetz Bern organisiert private Unterbringung von abgewiesenen Asylsuchenden – „Stop Isolation Bern“
Das Solidaritätsnetz Bern hat ein Fundraising lanciert, um Geld für die private Unterbringung von abgewiesenen Asylsuchenden zu sammeln und ihnen somit ein Leben ausserhalb der Rückkehrzentren zu ermöglichen.
In absehbarer Zeit werden abgewiesene geflüchtete Menschen im Kanton Bern in sogenannte "Rückkehrzentren" umplatziert. Weitere Hintergrundinfos sowie der Spendenaufruf findet ihr auf der Website:
https://solidaritaetsnetzbern.ch/stopisolation/

A U T O D E M O

Morgen Samstag 18.4.20 findet eine Autodemo für die Rechte von Geflüchteten statt
Die Demo ist nicht bewilligt, dabei ist es gerade in Zeiten des Ausnahmezustandes und des Notrechtes so wichtig, dass man für Grundrechte einstehen und protestieren kann und darf..
Infos: https://riseagainstborders.org/2020/04/15/autodemo-car-demonstration-zuerich-safety-for-all-refugees/

S O L I N E T Z: H A N D Y G U T H A B E N U N D L E R N P A R T N E R S C H A F T E N

Und zu guter Letzt: Die Corona-Angebote des Solinetzes stehen natürlich immer noch!

Solinetz vermittelt Lernpartnerschaften
Die Idee ist, dass die zwei vermittelten Personen gemeinsam herausfinden, wie sie die „Lernpartnerschaft" am liebsten gestalten möchten.
Grundsätzlich soll es darum gehen, Deutsch zu praktizieren, mit Freude und Offenheit.
Einfach zusammen telefonieren und Deutsch sprechen? Gemeinsam Texte lesen und besprechen? Per Zoom? Briefe schreiben?
Deutschsprachige Freiwillige sowie Personen, die gerne ihr Deutsch weiterüben möchten, können sich gerne melden bei: Hanna Gerig, info@solinetz.ch

Handyguthaben aufladen
Das Solinetz lädt die Handyguthaben auf für alle Personen, die nur von Nothilfe (resp. zurzeit teilweise nur von Catering) im Kanton Zürich leben.
Mail mit Namen, Notunterkunft, Telefonnummer, Telekomanbieter (Lyca, Sunrise, Salt,…) an info@solinetz.ch

Habt ein fröhliches Wochenende, sofern Montag und Sonntag nicht eh einerlei sind…
Herzliche Grüsse
Hanna

PS: Was das Solinetz sonst noch tut, verkünden wir jeweils stolz nach aussen im Newsletter, den alle auf der Webseite abonnieren können
Wir haben ein Online-Newsletterarchiv hier: https://solinetz-zh.ch/sample-page/newsletterarchiv/

***
Hanna Gerig
Solinetz, Geschäftsleiterin
Verein Solidaritätsnetz Zürich
Dienerstrasse 59
8004 Zürich
info@solinetz.ch
Ich arbeite Homeoffice und bin Mo - Fr am Vormittag auf 076 527 61 93 zu erreichen
www.solinetz-zh.ch